

Herforder Zeitung

Druck und Verlag von Fr. Kuhle in Herford.

für Stadt

und Land

Geschäftsstelle: Herford, Rennstr. 29/31. Fernruf 88
Postcheckkonto Hannover 5796.

Die Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis Ausgabe A: 1/2 jährlich 3.00 M., bei Postbezug 3.00 u. Bestellgeld.

Ausgabe B: mit „Aus großer Zeit“ 45 Pfg. mehr. Preis für 1 Pfaff. Kleinzeile für Stadt u. Landkreis Herford 20 Pfg., sonst 30 Pfg. Abwärts die Zeile 1 M.

General-Anzeiger für Stadt u. Landkreis Herford

Ämtlicher Anzeiger für Stadt u. Landkreis Herford

Nr. 264

Herford, Sonnabend, den 9. November

1918

Weitere Ausdehnung der Bewegung.

Vorbildliche Maßnahmen in Frankfurt a. M.

Musterhafte Vorgehens in Frankfurt a. M.

h. Frankfurt a. M., 8. Nov. Heute trafen die Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden mit den Führern der fortschrittlichen Volkspartei, denen der Sozialdemokratie beider Richtungen und der Gewerkschaften zu einer Konferenz zusammen, in der die Bildung eines Wohlfahrtsausschusses zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit beschlossen wurde. Die Vertreter der militärischen und zivilbehördlichen gaben die Erklärung ab, im Interesse der Ordnung keine Schritte zu tun, ohne sich vorher mit den genannten Parteiführern ins Einvernehmen gesetzt zu haben. Der Ausschuss trat sofort in Wirksamkeit. Bis zur Stunde ist hier infolgedessen noch keine Ausschreitung oder Unruhmäßigkeit vorgekommen. Vor dem Hauptbahnhofe sammelte sich wohl eine stündlich mehr anschwellende Volksmenge an, die sich aber lediglich aus Neugierigen zusammensetzte.

Im Straßenbild zeigt sich sehr starker Verkehr. Es hatten sich seit gestern Abend hier große Mengen von Matrosen auf, die vielfach mit roten Schleifen geschmückt sind.

Heute nachmittag soll eine große Kundgebung im Schumanntheater stattfinden. Die Arbeiterschaft ist aufgefordert worden, die Arbeit um 12 Uhr mittags niederzulegen und dann geschlossen nach dem Versammlungsorte zu ziehen.

Berlin.

Berlin, 8. Nov. Die Unruhen haben sich außer auf die Umgegend von Kiel und den Hansestädten noch auf Hannover, Oldenburg und andere Städte ausgedehnt. Fast überall ist es ohne Störung der Ordnung und Sicherheit abgegangen.

Die Berliner Arbeiterbevölkerung zeigt Besonnenheit. Der Straßenbahnverkehr spielt sich wie gewöhnlich ab. Die Polizei geht überall mit Takt und Umsicht vor. Die Inanspruchnahme militärischen Schutzes ist in Berlin nicht nötig geworden.

Wtl. Berlin, 8. Nov. Nachdem der Eisenbahnverkehr auf den von Berlin ausgehenden Strecken ganz oder zum größten Teile bis auf weiteres eingestellt ist, mangelt es an ausreichenden Beförderungsmöglichkeiten für die hier zur Post gelieferten Wertsendungen. Die Annahme von Geldbriefen und Wertpaketen seitens der Postanstalten in Berlin und in den Vororten ist deshalb vorläufig untersagt worden.

Wtl. Berlin, 8. Nov. Die gestrige Anordnung über die Einstellung des privaten Telegramm- und Fernsprechverkehrs ist wieder aufgenommen worden.

Wtl. Berlin, 8. Nov. Ueber die Unruhen im Reich wird von zuständiger Seite weiter folgendes mitgeteilt:

In

Rolberg

Liesen drei kleine Kreuzer ein, die aus Kiel geschickt sind. Die Besatzungen wurden in die Heimat beurlaubt und sind abgereist. In Rolberg herrscht Ruhe.

Auch in

Eminemünde

ist alles ruhig. Die dort liegenden Fahrzeuge sind treu, und es haben sich keine Soldatenräte gebildet.

In

Süder

scheint der Soldatenrat noch nicht im Besitz der Gewalt zu sein.

In

Braunschweig und Wolfenbüttel sind die Unruhen bisher ohne Blutvergießen verlaufen, doch ist die Entwicklung noch nicht abgeschlossen.

Aus

Köln

wird gemeldet, daß der Arbeiter- und Soldatenrat die Kontrolle über alle Soldaten übernommen hat. Die Bahnhofskommandantur und alle militärischen Wachen sind durch den Gouverneur zurückgezogen worden, der heute mit dem Arbeiter- und Soldatenrat verhandelt. In Zusammenkünften ist es bisher nicht gekommen, jedoch macht sich für die Zivilbevölkerung äußerst unangenehm bemerkbar, daß die aus den Militär- und Zivilstrafanstalten befreiten Gefangenen, die dort sehr zahlreich sind, sich raubend und plündernd auf die Konfektionsgeschäfte stürzen. Bei den Eisenbahnbediensteten, auch in den Werkstätten, ist alles ruhig. Die Bahnhöfe sind durch den Arbeiter- und Soldatenrat besetzt.

In

München

brachen im Anschluß an Massenversammlungen am 7. November erste Unruhen aus. Die Republik wurde ausgerufen. In der Nacht vom 8. November bildete sich ein Rat der Arbeiter, Soldaten und Bauern unter dem Vorsitz von Kurt Eisner. Dieser Rat erläßt an die Bevölkerung Münchens einen langen Aufruf, wonach er sich für die Ordnung sowie die Sicherheit der Person und des Eigentums verbürgt. Die Soldaten in den Kasernen regieren sich durch Soldatenräte. Offiziere, die sich nicht widerlegen, dürfen ihren Dienst weiter versehen. Die Bauern verbürgen sich für die Lebensmittelversorgung. Weiter wird von dort gemeldet, daß der Polizeipräsident im Einvernehmen mit dem Arbeiter- und Soldatenrat unter gewissen Verpflichtungen seine Amtsführung weiter versieht.

Wtl. Bremen, 8. Nov. Wie die „Meerzeitung“ aus Wilhelmshaven meldet, wurde in der Sitzung der Delegation im Rathaus gestern Abend ein Ausschuss von 21 Personen, der wiederum einen Fünferausschuss einsetzte, gebildet. Alle wichtigen Nachrichtenstellen wurden von Vertrauenspersonen des Arbeiter- und Soldatenrats besetzt. Auf den Werften wird die Arbeit Freitag wieder aufgenommen werden.

h. Hamburg, 8. Nov. Die Arbeitgeber wurden heute durch den Arbeiter- und Soldatenrat aufgefordert, den Arbeitern ihre Löhne wie früher auszubezahlen, ohne Rücksicht darauf, ob die Arbeiter infolge der Umwandlung der öffentlichen Zustände Dienst geleistet haben oder nicht. Es handelte sich um eine kurze Übergangszeit. Der Arbeiter- und Soldatenrat wird den Befehl zur Wiederaufnahme der Arbeit erteilen.

Um 10 Uhr vormittags fand heute eine Besprechung mit dem Senat statt. Es handelt sich darum, sofort mit dem Generalkommando wegen der Weiterzahlung der Soldatenlöhne zu verhandeln.

Vor der Strafkammer des Hamburger Landgerichts sollte heute eine umfangreiche Verhandlung stattfinden. Nach etwa einstündiger Vorverhandlung erschienen in der Gerichtsschreiberei Vertreter des Arbeiter- und Soldatenrats und erklärten, falls die Verhandlung nicht abgebrochen würde, würden sie die Richter verhaften lassen. Als dem Vorsitzenden davon Mitteilung gemacht war, wurde die Verhandlung ausgesetzt, und die Richter verließen das Gebäude.

Am Donnerstagmorgen lief der kleine Kreuzer „Stuttgart“ im Hamburger Hafen unter der Kriegsflagge ein. Auf Verlangen des Arbeiter- und Soldatenrats strich er die Kriegsflagge und hisste die rote Fahne. Die Mannschaft schloß sich dem Arbeiter- und Soldatenrat an.

Die Hamburger Börse war auch heute geschlossen.

h. Kiel, 8. Nov. Der hiesige Arbeiter- und Soldatenrat hat einen Aufruf an die Bevölkerung Schleswig-Holsteins gerichtet, in dem er die Bildung einer provisorischen Provinzialregierung proklamiert, die im Zusammenarbeiten mit den bestehenden Behörden eine neue Ordnung aufzurichten will.

Die neue militärische Ordnungsgewalt in Hannover.

Hannover, 6. Nov. Zwischen dem Garnisonältesten, Generalleutnant Schaer, und den zeitigen Vertretern des Arbeiter- und Soldatenrates ist folgendes vereinbart worden:

1. Die militärische Gewalt in Hannover wird zur Vermeidung von Blutvergießen von jetzt an ausgeübt durch den Generalleutnant Schaer und die untergeordneten Mitglieder des Soldatenrates.
2. Waffen und Munition werden von einer Kommission in gemeinschaftliche Verwahrung genommen.
3. Die politischen Militärgefangenen sind zu entlassen.
4. Die Verpflegung der Militärpersonen unterliegt der gemeinschaftlichen Kontrolle des Garnisonältesten und des Soldatenrates.
5. Der Soldatenrat verpflichtet sich, für Ruhe, Ordnung und Sicherheit zu sorgen.
6. Die Mitglieder des Soldatenrates tragen am linken Oberarm eine mit der Aufschrift: Arbeiter- und Soldatenrat verfehene weiße Binde.
7. Den mit weißen Armbinden und der Aufschrift: Arbeiter- und Soldatenrat versehenen Personen ist unbedingt Folge zu leisten.
8. Die Offiziere behalten Regen und Achselstücke.
9. Plünderungen werden gerichtlich geahndet.
10. Die Rondo-Offiziere bleiben im Dienst.
11. Vorgesetzte im Dienst sind als solche zu beachten.
12. Den Anordnungen des Arbeiter- und Soldatenrates ist auch von den Zivilpersonen Folge zu leisten.
13. Der öffentliche Verkehr einschließlich Post und Telegraph wird aufrechterhalten.
14. Mannschaften, die hier nicht in Garnison sind, finden Verpflegung und Quartier in den Kasernen ihrer Truppengattung oder Formation und müssen sich dort einfinden und eintragen. Die Kasernen haben Anweisung zur Verpflegung.
15. Mannschaften, die weiterreisen müssen, erhalten Urlaubsschein in der Bahnhofskommandantur.
16. Alle Autos müssen sofort zurückgebracht werden, weil sie zur Lebensmittelverteilung gebraucht werden.
17. Die Lebensmittelversorgung der Zivilbevölkerung ist nicht geändert. Es darf ohne Marken weder an Zivil noch an Militär etwas abgegeben werden, weil sonst die Ernährung der Zivilbevölkerung nicht mehr möglich ist.
18. Zivil und Militär wird aufgefordert, sich nicht unnötigerweise auf den Straßen und Plätzen aufzuhalten.
19. Die Arbeit in den Betrieben darf nicht eingestellt werden.
20. Jeder muß Ruhe und Disziplin halten.

Generalleutnant Schaer, als Garnisonältester, Oberleutnant Hoppe, Vertreter des Stellvert. Generalkommandos.

Senator Fink als Vertreter der Stadtverwaltung, Reichstagsabg. Breh, Landtagsabg. Reimert, Reichstagsabg. Fischer, Gewerkschaftsangehöriger Fenske, Gewerkschaftsangehöriger Derbe, Gewerkschaftsangehöriger Stille, Gewerkschaftsangehöriger Meyer, Tischler Oberhold, Fabrikarbeiter Minker, Reservist Küppler, Wehrmann Braer, Landsturmmann Wachenthien, Landsturmmann Lampe, Landsturmmann

mann Finnow, Reservist Wilhelm Binda, Flieger Stutzsch.

Münster, 8. Nov. Beunruhigende Gerüchte von einem Uebergreifen der bolschewistischen Umtriebe in den Hafenstädten auf Münster durchschwirren gestern nachmittag die Stadt. In den Nachmittagsstunden erschienen Maueranschläge des Oberbürgermeisters, die auf die Gefahren hinwiesen und die Bürgerchaft zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung ermahnten. Militärischerseits wurden alle Vorkehrungen getroffen, etwa von auswärts ankommende Passagiere zurückzuweisen.

Absetzung der Dynastie Wittelsbach.

Wtl. München, 8. Nov. Der Arbeiter-, Soldaten- und Bauernrat hat in seiner heute vormittag abgehaltenen Sitzung im Landtagsgebäude die Absetzung der Dynastie Wittelsbach beschlossen.

Absetzung des Herzogs von Braunschweig.

L. A. Braunschweig, 9. Nov. Eine völlige unblutige Bewegung hat hier zur Absetzung des Herzogs geführt. 7 Uhr Abends erschien, wie der „Vorwärts“ berichtet, eine Deputation des Arbeiter- und Soldatenrats beim Herzog und legte dem Herzog ein Schriftstück vor, durch das er für sich und seine Nachkommen auf den Thron verzichtete. Nach kurzer Bedenkzeit unterzeichnete der Herzog das Schriftstück, das von den Ministern gegenzeichnet wurde. Er erhielt die Erlaubnis, noch einige Tage in Braunschweig zu bleiben und erhält dann freies Geleit nach Schloß Blankenburg. Nachmittags 3 Uhr kam es in Wolfenbüttel zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Artillerie und Braunschweiger Soldaten.

Vor der Abdankung des Kaisers.

Wtl. Berlin, 8. Nov. Der Reichskanzler hat seine Entlassung angeboten. Die Meldung, daß er ins Große Hauptquartier abgereist sei, ist wie die „Germania“ meldet, unrichtig.

Wtl. Berlin, 8. Nov. Der Kaiser, der von dem Reichskanzler über die gesamte Lage genau unterrichtet worden ist, hat den Prinzen Max v. Baden gebeten, einstweilen die Geschäfte des Reichskanzlers weiter zu führen, bis ein endgültiger Beschluß des Kaisers erfolgt wird, der in kürzester Frist zu erwarten sein dürfte.

Wtl. Berlin, 8. Nov. (8 Uhr Abends.) Der Kaiser ist telegraphisch über die Lage unterrichtet worden. Ebenso über die Forderungen der Sozialdemokraten. Eine Antwort ist bisher noch nicht eingetroffen.

Wtl. Berlin, 8. Nov. (8 Uhr Abends.) Das Zentrum stellt sich nunmehr auf den Standpunkt, daß die Abdankung des Kaisers die einzig mögliche Erleichterung dieser schwierigen Situation ist.

Wtl. Berlin, 9. Nov. Gestern Abend fand noch eine interfraktionelle Besprechung statt, in der neben der preussischen Verfassungsfrage auch die Abdankungsfrage erörtert wurde. Die bürgerlichen Mehrheitsparteien haben sich schließlich angesichts der allgemeinen Lage der sozialdemokratischen Entscheidung angeschlossen.

Wtl. Berlin, 9. Nov. Bis in die späten Abendstunden war bei der Regierung eine Antwort des Kaisers noch nicht eingetroffen. Die Regierung hatte dem Kaiser ihre Ansichten mit großer Klarheit und Bestimmtheit dargelegt. Man nimmt an, daß Wilhelm II. den Entschluß abzugeben entweder bereits gefaßt und nur noch nicht geäußert hat oder ihn im Laufe des heutigen Tages fassen und dann bekannt geben wird. Anzunehmen ist, daß er den Grund gehabt hat, das Eintreffen der Waffenstillstandsbedingungen abzuwarten.

Wtl. Berlin, 9. Nov. Die Staatssekretäre Dr. Solf und v. Balow sowie der Chef des Zivilkabinetts Dr. Delbrück sind ins Große Hauptquartier abgereist.

Genügend: fleischig, saftig, fei-
n, wasserhaltig, wasserhaltig, wasserhaltig

Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme beim Verluste unserer lieben Verstorbenen

Wwe. Luise Formel

allen Beteiligten herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben, unvergesslichen Mannes und guten Vaters meiner Kinder sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Vogelsang am Grabe und dem Stübberger Posaunenchor auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.

Frau Mathilde Riemeyer,
geb. Brandt und Kinder.

In dem Konkurs über das Vermögen des Mühlenbesizers Hermann Guth zu Herford soll eine Abzugszahlung erfolgen. Dazu sind Mt. 49125.05 verfügbar. Zu berücksichtigen sind Mt. 1228128 39 nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen kann auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts hier selbst, Zimmer Nr. 2, eingesehen werden.

Herford, den 8. November 1918.

Der stellvertretende Konkursverwalter
Carl Lange.

Versteigerung.

Im freiwilligen Auftrage werde ich am Montag, den 11. November, nachmittags 1 Uhr, Bettinghauserweg Nr. 65, aus einem Nachlasse:

2 Bettstellen mit Matratzen, 2 vollständige Betten, 1 Waschtisch mit Spiegel, 1 Kleiderkasten, 6 Rohrstühle, 1 Regulator, 1 Nähmaschine, 1 Ofen, 1 gut erhaltene Kochmaschine, 1 Ausziehtisch, 4 Küchenschränke, 1 Waschmaschine, 1 Schieblatte u. sonstige Haus- u. Küchengeräte öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Die Sachen sind gebraucht, gut erhalten und eine Stunde vorher zu besichtigen. Robert Formel, Auktionator, Holländische Str. 49.

NB. Das fast neue

Zwei-Familien-Wohnhaus

mit Stall und circa 100 qm Auen großem Garten, soll durch mich verkauft werden und wollen sich Interessenten nach der Versteigerung an mich wenden. D. D.

Schwerkriegsbeschädigte

werden jederzeit unter Rücksichtnahme auf ihre Verwundung beim Ers. u. d. Just. Regl. Nr. 67 Entschädigung eingeklagt. Folgende Tätigkeiten kommen in Betracht: Schreiber, Kammerarbeiter, Schuhmacher, Schneider, Waffenarbeiter, Schleifhandwerker, Boten, Telefonisten.

Meldung: vorm. von 8-12 Uhr nachm. von 3-6 Uhr im Ball-Geschäftszimmer Nr. 7, Allee-Str. 1.

Paar.

Zur Übernahme unserer Agentur suchen wir sofort eine zuverlässige Person. Erforderer Beilug für Stadt und Land.

Lichtspielhaus Wittekind.

Höckerstrasse 5. Fernsprecher 690.

Von Sonnabend bis Montag:

Albert Bassermann in:

Du sollst keine anderen Götter haben

Schauspiel in 4 Akten.

In der weiblichen Hauptrolle:

Hanni Weiss.

Spielleitung: Adolf Gärtner.

Ein nächtliches Ereignis

Detektivschauspiel in 4 Akten.

Phantomas: Rolf Loer.

Ab Dienstag, den 12. November:

Der erste Hotel-Film der neuen Serie:

Der Bettler von Savern

Herford, den 9. Nov. 1918.

Gestern abend 8 Uhr entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit unser herzliches, sonniges Töchterchen

Silde

im Alter von 11 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Richard Heibredner u. Frau Frida,
geb. Felmeden.

Die Beerdigung findet am Dienstag, d. 12. d. Mts., nachm. 4 Uhr (Vorfeier 3 1/2 Uhr), vom Trauerhause, Engestr. 17, aus statt.



Unbrauchbare Kleidungsstücke in neue, hübsche zu verwandeln

ist eine höchst zeitgemäße und lohnende Aufgabe für unsere Frauen. Die Hauptsache dabei ist, einen praktischen Schnitt

zu besorgen. Man wende sich unter Angabe der Stoffmenge, die in den alten Kleidungsstücken enthalten ist, an die

Verkaufsstelle der Ullstein-Schnittmuster

Hermann Herzfeld, Herford

Bekanntmachung.

Die Zeitschrift „Weltkrieg“ wird am Montag, den 11. d. Mts., zu der üblichen Zeit im alten Rathaus, Elisabethstraße, verteilt.

Der Magistrat.

Baumfrevler.

In Rücksicht auf die stets wiederholten bedauerlichen und frivolen Beschädigungen unserer Baumpflanzungen bitten wir unsere ganze Einwohnerschaft, doch mitzuhelfen, daß Personen, welche in absichtlicher Weise Baumfrevler ausüben, ihrer wohlverdienten strengen Strafe entgegengeführt werden. Wir verpflichten uns zudem, eine Belohnung von 10 M. (und nach Umständen mehr) an denjenigen zu zahlen, welcher Baumfrevler und oder der Polizeiverwaltung mit dem Erfolge zur Anzeige bringt, daß der Täter vor Gericht zur Verantwortung gezogen werden kann.

Herford, den 22. Oktober 1918.

Der Magistrat.

Safer, Roggen und Weizen

wenden dringend gebraucht; die Erzeuger werden aufgefordert, abgebrochene Früchte abzuliefern und weiter abzugeben.

Herford, den 6. November 1918.

Der Stadtmagistrat.

Zweigverein Herford des Evang. Bundes.

Luther-Abend

am Geburtstage des Reformators,
Sonntag, 10. November, abends 8 Uhr:

im Ev. Vereinshaus
unter freundlicher Mitwirkung des Altkath. Posaunenchores.
Begrüßungsansprache des Herrn P. Sander.

Vortrag des Herrn Gesperrters Müller: Budeburg:

**Freiheit und Gebundenheit
im Lichte der Reformation;**

Reformationsgedanken in unserer Zeit.

Alle Evangelischen in Stadt und Land, Männer u. Frauen, seien zu diesem Abend herzlich eingeladen.

Eintritt für Mitglieder 20 Pfg., für andere 30 Pfg.

Der Vorstand.

Drucksachen aller Art liefert schnell und preiswert

Fernruf 83 Buchdruckerei Fr. Kuhle Remmstr. 29/31

MUSIK-VEREIN.

Das heutige Konzert
findet nicht statt.

Näherer Zeitpunkt wird
noch bekanntgegeben.

Brinkmann's Konzerisaal.

Sonntag, den 10. November 1918, abends 8 1/2 Uhr:

Konzert.

Eintritt 50 Pfg.

Waldrieden.

Sonntag, den 10. November,

Großes Militärkonzert

ausgeführt von der Kapelle des Ers.-Batt.
Rgts. Nr. 67 Bad Salzhausen.

Anfang 3 1/2 Uhr. — Eintritt 50 Pfg. Militär 30 Pfg.

Friedrich Baumann.

Hch. Ganzemüller,

— Atelier für moderne Photographie —
Bäckerstrasse 1-3 Ecke Mönchstrasse.

Mein Geschäft ist für sämtliche photograph.
Arbeiten wieder geöffnet.

Spezialität Kinderaufnahmen

Vergrößerungen in sepia und schwarz nach jedem Bilde, von der einfachsten bis zur vollendetsten Ausführung.

Aufträge zu Weihnachten erbitte frühzeitig.

Viktor-Lichtspiele

Radewigerstrasse 24.

Hervorragender

Sonntags-Familien-Spielplan

mit auserwähltem Programm!

Jugendliche und Kinder haben Zutritt!

Grossmutter's

Wiegenlied

Drama in 3 Akten

Kleinere Bilder vervollständigen
den Spielplan.

Wochenachricht

für die Woche vom 10. bis 16. November 1918.

1. Fett: Wie gewöhnlich. Rühungs- und Schwerkstarbeiter: auf Schnitt 3 der Zusatzkarte außerdem 30 Gr. Butter.

2. Mager- oder Buttermilch: Wie gewöhnlich täglich ein Sechstel Biter Mager- oder Buttermilch.

3. Eier: Eier werden bis auf weiteres nicht mehr geliefert.

4. Fleisch: a) Vollkorn: 1. auf zehn Wochenschnitte 150 Gramm Fleisch, sowie 2. 25 Gr. Blut- oder Leberwurst zum Preise von 1,30 M für 1 Pfund (ab Begreifschlächtere an die Fleischer 1.— M).

Zulagen für Rühungsarbeiter 100 Gr., für Schwerkstarbeiter 150 Gr. auf besondere Zusatzkarte.

b) Kinderkorn: 1. auf fünf Wochenschnitte 75 Gr. Fleisch, sowie 2. 25 Gr. Blut- oder Leberwurst.

5. Geflügel: Fütterkorn-Schnitt: 10.—16. November 1918: 100 Gr. Geflügel.

6. Fremden-Nahrungsmittelarten: Wie gewöhnlich.

7. Süßstoff: Süßstoff wird für Monat November nicht abgegeben.

8. Kaffee-Ersatzmittel: Auf Kaufschnitt D 41 der Nahrungsmittelarten 500 Gr. entweder aus Getreide oder Malz oder andere Kaffee-Ersatzmittel zu den festgesetzten Preisen in sämtlichen Kleinhandlungen (für Monat November).

Herford, den 9. November 1918.

Städtische Wirtschaftsgemeinschaft.

Der Vorsitzende, Ramm.

für unsere verschiedenen Abteilungen
stellen wir

**Schlosser, Arbeiter,
Frauen**

ein.

**Eisenwerk Weserhütte,
Bad Oeynhausen.**

Behrpflichtige,

welche für die Landwirtschaft und Dreschmaschinenbetrieb bereits rekrutiert oder zurückgestellt sind, haben die weitere Zurückstellung nicht mehr zu beantragen. Vielmehr wird rechtzeitig vorher von Amtswegen in eine erneute Prüfung über die Notwendigkeit der weiteren Zurückstellung eingetreten und die Entscheidung des stellvertretenden Generalkommandos herbeigeführt.

Enger, den 5. November 1918.

Der Kommandant.